

Die Linke Ratsfraktion Remscheid

Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Remscheid
Schützenstraße 62
42853 Remscheid

Dienstag, 18. Juni 2024

Telefon: 0 21 91/951 36 82
Fax: 0 21 91/951 37 31
Email: fraktion@dielinke-remscheid.de
Internet: www.dielinke-remscheid.de

Anfrage

der Fraktion

Wohin mit unseren Schülerinnen und Schülern?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mast-Weisz,

die Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Remscheid bittet Sie, folgende Fragen auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 27.06. aufzunehmen und schriftlich beantworten zu lassen.

1. Welcher Termin ist im Vertrag zwischen der Stadtverwaltung und dem Dienstleister für die Aufstellung der Schulraummodule an der GGS Reinshagen und der GGS am Stadtpark festgelegt?
2. Wird dieser Termin eingehalten? Falls nicht, wann werden die Module voraussichtlich einsatzbereit sein?
3. Wie wird die Unterbringung der Schülerinnen und Schüler an den jeweiligen Standorten geregelt, falls die benötigten Module nicht rechtzeitig zum Schuljahresbeginn 2024/2025 einsatzbereit sind?
4. Wie wird die Strom-, Wasser- und Abwasserversorgung an den beiden Container-Standorten sichergestellt?
5. Wie gestaltet sich die Schulhofsituation insbesondere am Standort Reinshagen? Hält die Verwaltung weiterhin an der Idee fest, die „Streuobstwiese“ als Schulhof zu nutzen? Wenn ja, wie kann diese kindgerecht und sicher hergerichtet werden?
6. Wie wird die Verkehrssicherheit für die Schülerinnen und Schüler am Standort Reinshagen gewährleistet, die zwischen Modullösung (= Containern) und Hauptgebäude, Turnhalle und OGS insbesondere zu den Bring- und Abholzeiten der Schule und der sich dort befindenden KiTa die Straße benutzen müssen?
7. An welchen Schulstandorten werden für das Schuljahr 2025/2026 voraussichtlich Schulraummodule benötigt und sind diese bereits bestellt?

Begründung

Die Raumnot an den Remscheider Grundschulen ist so gravierend, dass ab dem Schuljahr 2024/2025 mit der Grundschule am Stadtpark und der Grundschule Reinshagen gleich zwei Schulstandorte auf eine Modullösung zurückgreifen müssen. Ursprünglich war diese Maßnahme bereits für den Beginn des vergangenen Schuljahres 2023/2024 vorgesehen, musste jedoch aufgrund von Lieferengpässen und langen Wartezeiten auf das nächste Schuljahr verschoben werden. In der Sitzung des Ausschusses für Schule am 05.06. erklärte Thomas Judt auf Nachfrage von Herrn Behrend schließlich, dass erneute Verzögerungen nicht ausgeschlossen werden können. Wie konkret die Unterbringung der Grundschülerinnen und Grundschüler an den beiden Schulstandorten aussehen wird, wenn die Container nicht rechtzeitig eintreffen, wurde dem Ausschuss allerdings nicht mitgeteilt. Angesichts der Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung und der Schulentwicklungsplanung ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Grundschülerinnen und Grundschüler auch im nächsten Jahr weiter steigen wird. Daher hätten wir gerne gewusst, ob und an welchen Standorten auch zu Beginn des Schuljahres 2025/2026 Schulraummodule benötigt werden und ob die Bestellung der erforderlichen Module bereits erfolgt ist. Eltern und Lehrkräfte hatten in den vergangenen Wochen und Monaten wiederholt Alarm geschlagen, weil sie um die Unterbringung ihrer Kinder bzw. der Schülerinnen und Schüler besorgt sind. Eine erneute Verzögerung der für den Schuljahresbeginn 2024/2025 geplanten Maßnahmen, die ohnehin nur eine notdürftige Übergangslösung darstellen, wäre ein weiterer Rückschlag.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Brigitte Neff-Wetzel

(Fraktionsvorsitzende)

Peter Lange

(Ratsmitglied)

Axel Behrend

(Ratsmitglied)